

# Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum  
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria  
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at  
Telefon +43-316/8017-9211

## Schloss Trautenfels

Trautenfels 1, 8951 Stainach-Pürgg  
Öffnungszeiten: 23. März bis 31. Oktober: täglich 10-17 Uhr  
Leiterin: Katharina Krenn  
Information: +43-3682/222 33

Schloss Trautenfels liegt im mittleren steirischen Ennstal und überragt mit seinen markanten Wehrbasteien den Talboden. 1261 ist an dieser Stelle erstmals eine landesfürstliche Burg namens Neuhaus erwähnt, die im 13. Jahrhundert in den Besitz des Erzbistums Salzburg gelangte. Während der Reformation entwickelte sich Neuhaus zu einem Zentrum des neuen Glaubens. Zeugen davon sind die Reste der unweit des Schlosses gelegenen Grundmauern einer im Jahre 1599 zerstörten und vor wenigen Jahren wieder ausgegrabenen evangelischen Kirche. In der nachfolgenden Gegenreformation schwand die strategische Bedeutung von Neuhaus wieder.

1664 erwarb der steirische Landeshauptmann Graf Siegmund Friedrich von Trauttmansdorff das Gebäude, gestaltete es im Stil der Barockzeit um und nannte es Trautenfels. Die qualitätsvollen Fresken im ersten Stock und in der Schlosskapelle wurden um 1670 von Carpoforo Tencalla, die Stuckarbeiten von Alessandro Sereni geschaffen. Nach zahlreichen Besitzerwechseln kaufte Graf Josef Lamberg 1878 das Schloss. Durch die Mitgift seiner Frau Anna, der Tochter des Steyrer Waffenproduzenten Josef Werndl, und mit seinem eigenen Vermögen war es möglich, das damals ziemlich vernachlässigte Gebäude zu restaurieren und wohnlich auszustatten.

Nach dem Tod des Grafen führte seine Gattin Anna den Besitz weiter. Aufgrund wirtschaftlicher Probleme verkaufte sie das Schloss im Jahr 1941 an die Deutsche Reichspost. Das geplante Erholungs- bzw. Postkongressheim wurde aufgrund der Kriegslage nicht umgesetzt. Die Republik Österreich wurde Eigentümerin der Liegenschaft und verkaufte sie 1959 an das steirische Jugendherbergswerk. Seit 1983 ist Schloss Trautenfels im Besitz der Gemeinde Pürgg-Trautenfels.

1951 kam es zum Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung, in den Prunkräumen von Schloss Trautenfels eine Abteilung des Landesmuseums Joanneum als Regionalmuseum für den Bezirk Liezen einzurichten. Am 9. August 1959 wurde das Heimatmuseum im Schloss Trautenfels feierlich eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt waren die Themenbereiche Tierwelt, Wald und Holz, Bauernhaus, Bienenzucht, Flachs und Wolle, Brauchtum und Volkskunst aufbereitet und für das Publikum zugänglich. Mit 21. November 1971 wurde das Heimatmuseum in Landschaftsmuseum Schloss Trautenfels umbenannt. Durch umfassende Sammlungs- und Dokumentationstätigkeit sowie intensive Feldforschungsarbeiten erweiterte sich die Sammlung ständig und das Museum verankerte sich bei den Menschen in der Region. Seit den 1970er-

Jahren wird zum Thema Alltagskultur des 20. Jahrhunderts, im überregionalen Kontext stehend, gesammelt.

Im Zuge der Landesausstellung 1992 *Lust und Leid. Barocke Kunst, barocker Alltag* wurde das Gebäude einer Generalsanierung unterzogen. Der Grazer Architekt Manfred Wolff-Plottegg hat im Zuge dessen moderne architektonische Elemente integriert. Die Wechselwirkungen von barocker Ausstattung und zeitgenössischer Architektur verleihen dem Gebäude nun eine besondere Wirkung und verstärken die Einzigartigkeit des gesamten Ambientes.

Ab 1994 folgten intensive Planungen im Rahmen eines Pilotprojektes des Joanneums für das neue Landschaftsmuseum. In diesem Konzept wurde eine Form der Darstellung gefunden, in der Objekte aus Kultur und Natur – wie in der Landschaft – kombiniert sind und die Themenbereiche eine vielschichtige, interdisziplinäre Aufbereitung erfahren. Ausschlaggebend dafür war der Gedanke, die Schwerpunkte der Sammlung sowie die spezifischen Themen, die den Bezirk Liezen mit seinen Besonderheiten ausmachen, unter Einbezug der Menschen der Region, der Wirtschaft und der Infrastruktur darzustellen. In den einzelnen Themenräumen finden die in der Wissenschaft oft zergliederten und getrennt behandelten Dinge wieder zu einem neuen realitätsnahen Ganzen zusammen, sorgfältig ausgewählt und in spannungsvolle Beziehungen gesetzt. Die Dinge gewinnen erst durch eine bewusste Wahrnehmung an Bedeutung, werden dadurch fühlbar, erlebbar oder zu Trägern von bleibenden Erinnerungen. Erzählt wird von Wald und Holz und von Berg und Tal, von den schönen Dingen und vom wahren Glauben, vom geselligen Leben und von Kleidern, von Arbeit und Brauch und von den Schätzen aus den Bergen, von den Behausungen, vom Leben auf der Alm und vom Jagdzimmer des Grafen Lamberg. Sonderausstellungen mit vorrangig regionalem Themenfokus im nationalen und internationalen Kontext ergänzen das museale Angebot von Schloss Trautenfels. Der Aussichtsturm erschließt zudem einen einzigartigen Blick auf das mittlere Ennstal und die umgebende Bergwelt.